

■ Volles Wohnzimmer in Virneburg

CHORios begeistert mit kurzweiligem Programm



Foto: Dreschers (Archiv)

Ab ins Wohnzimmer - dieser Konzertankündigung des Chores CHORios folgten am Samstag, 15. Oktober, zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen in die urige Gaststätte „Das Wohnzimmer mit Galerie“ nach Virneburg. Bereits beim Einzug, den der Chor sich durch die Zuhörermenge bahnte, sprang der Funke auf ein bestens aufgelegtes Publikum über. Dirigent Guido Nisius führte kurzweilig und amüsant durch das Programm. Unter seiner Leitung brachte der Chor den Zuhörern 21 Lieder aus seinem abwechslungsreichen Repertoire

aus Gospel, Rock und Pop zu Gehör. In der ersten Halbzeit erfreuten sie u.a. mit Liedern wie „Killing me softly“, „Can't buy me love“ oder aber „Die perfekte Welle“ von „Juli“. Nach einer kurzen Pause begann der zweite Teil des Konzerts mit der Bitte an das Publikum, die Augen zu schließen. Das Licht wurde ausgeschaltet und dann folgte eine Darbietung des Chores der ganz besonderen Art - nur durch den Einsatz von Händen und Füßen wurde die Atmosphäre eines Gewitters erzeugt. Diese Einlage wurde mit lang anhaltendem

Applaus belohnt. Es folgte wiederum eine gelungene Mischung von Liedern verschiedener Art, so etwa „Halleluja“ von L. Cohen, „I still haven't found, what I'm looking for“ von „U 2“ oder aber „Engel“ von „Rammstein“. Für die beiden letzten Lieder des offiziellen Programms mischten sich die Sängerinnen und Sänger ins Publikum, so dass ein „Dolby-Surround“-Effekt (Nisius) entstand. Musikalisch verabschiedete sich der Chor mit den Liedern „Gute Nacht, Freunde“ von Reinhard Mey und „Joode-Naach“ von den „Bläck Fööss“. Die Zuhörer zeigten sich begeistert und entließen CHORios nicht ohne drei Zugaben. Die holländische Version von Pippi Langstrumpf machte den Anfang, gefolgt von „Mercedes Benz“ (Janis Joplin) und „Highway to Hell“ (AC/DC). Mit dem Lied „Sia Hamba“ verließ der Chor singend die Bühne. Die gute Stimmung des Abends führte dazu, dass auch nach dem offiziellen Konzertende Sänger, Sängerinnen und Zuhörer noch gemütliche Stunden im schönen Ambiente des „Wohnzimmer“ verbrachten. Zur vorgerückten Stunde stellte sich der Chor noch einmal auf die Bühne und gab noch ein paar Lieder zum Besten, ehe weit nach Mitternacht ein sehr schöner Konzertabend zu Ende ging. Ab ins Wohnzimmer? - Immer wieder gerne!